

# **Europäische Arbeitsberichterstattung und Qualität der Arbeit**

Dr. Hartmut Seifert/Dr. Andranik Tangian  
17. September 2008 in Göttingen

# Programm

- ➔ Flexicurity–Konzept und Qualität der Arbeit
- ➔ Bewertung
- ➔ Indikator: Gute-Arbeit
- ➔ Ausgewählte Befunde
- ➔ Schlussfolgerungen

# Flexicurity-Konzept der EU

- ➔ Gemeinsame Prinzipien: Mehr und bessere Jobs durch Flexibilität und Sicherheit
- ➔ Integrierte Strategie zur Steigerung von Flexibilität und Beschäftigungssicherheit
- ➔ Konzession, dass Flexibilität und Sicherheit im Ungleichgewicht
- ➔ Gemeinsame Prinzipien aber alternative Flexicurity-Pfade
- ➔ Offene Methode der Koordinierung

# Vorschlag der Kommission: Komponenten und Grundsätze

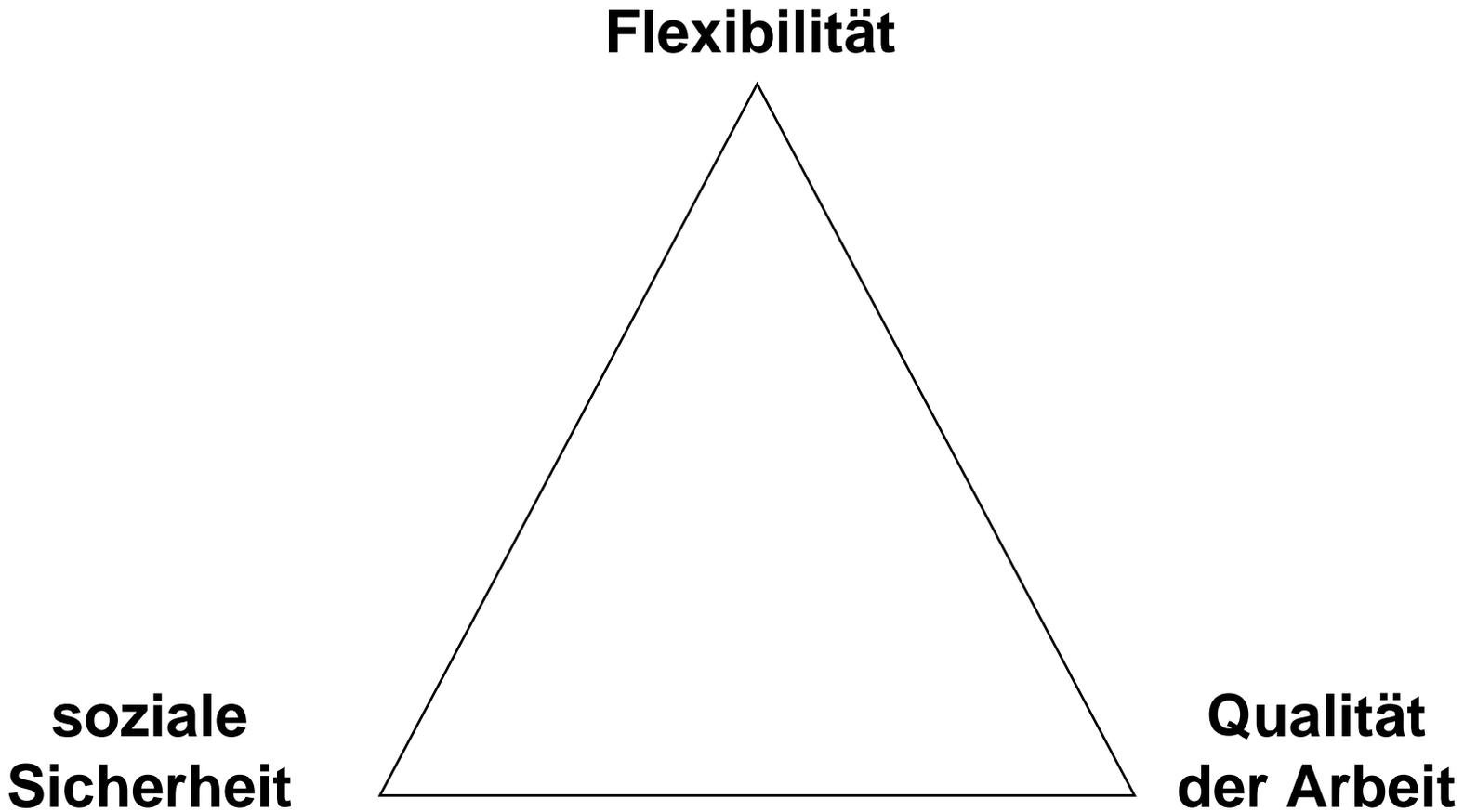
- ➔ Flexible und zuverlässige vertragliche Vereinbarungen
- ➔ Strategien des lebenslangen Lernens
- ➔ Wirksame aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
- ➔ Moderne Systeme der sozialen Sicherheit

# Bewertung

- ➔ Soziale Sicherheit reduziert auf Beschäftigungssicherheit
- ➔ Einkommensaspekte ausgeblendet
- ➔ Weder empirische Analyse noch theoretische Fundierung von Flexibilität und sozialer Sicherheit
- ➔ Zusammenhang zu Makropolitik fehlt
- ➔ Qualität der Arbeit nicht spezifiziert

# Erweitertes Flexicurity-Konzept

Hans Böckler  
Stiftung 



**WSI** Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaftliches  
Institut

# Daten: 4. Erhebung über Arbeitsbedingungen 2005

- ➔ 31 Länder: EU-27, CH, NO, HR, TR
- ➔ 23.788 Beschäftigte von 29.860
- ➔ 143 Variablen von mehr als 200
- ➔ Gute Arbeit: 15 Sub-Indikatoren nach DGB-Methode

## 2 Methoden der Skalierung

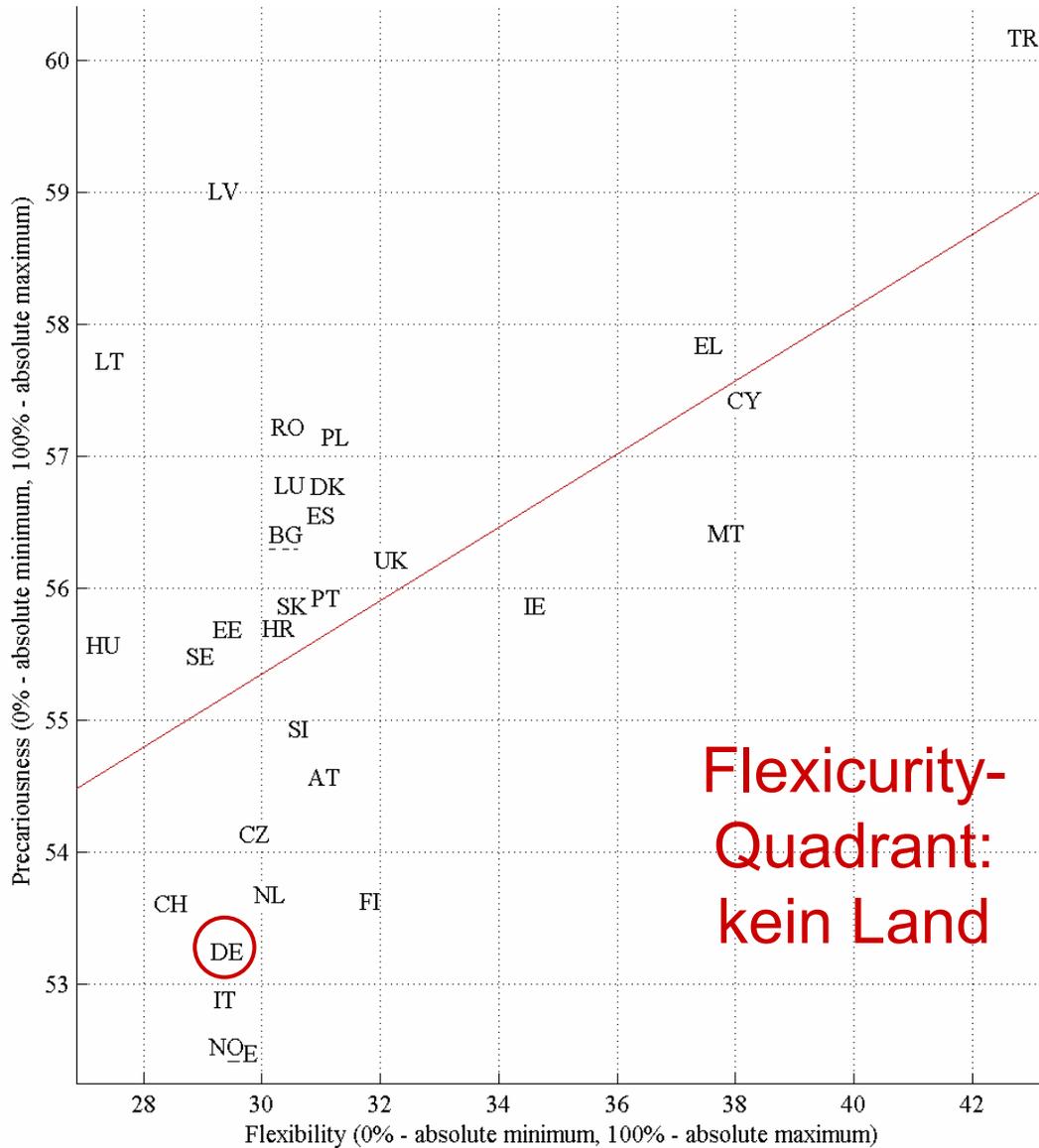
*Normalisierung* (HBS-Methode): min,  
max  $\rightarrow 0, 100$   
$$y = \frac{x - x_{\min}}{x_{\max} - x_{\min}} \cdot 100\%$$

*Standardisierung* (OECD-Methode):  
 $\mu, \sigma \rightarrow 0, 100\%$   
$$\sigma$$

$$\mu = \frac{1}{23788} \sum_{i=1}^{23788} x_i \quad (\text{mean})$$

$$\sigma = \sqrt{\frac{1}{23788 - 1} \sum_{i=1}^{23788} (x_i - \mu)^2} \quad (\text{standard deviation})$$

# Flexibilität–Prekarität

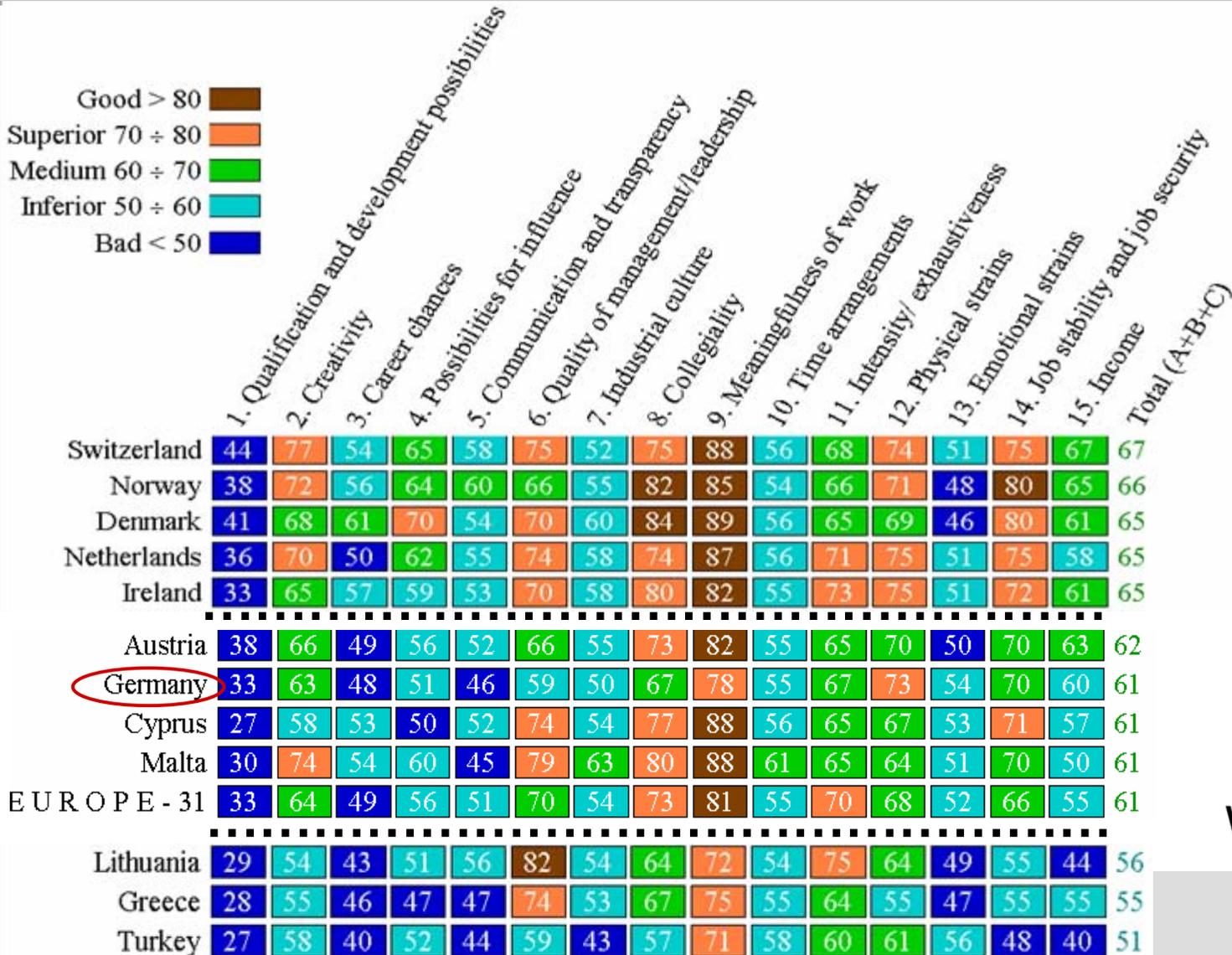


Flexibilität-Prekarität-Zusammenhang ist statistisch signifikant:  
Regression: 23,788  
Beschäftigte mit P-Wert = 0.0000

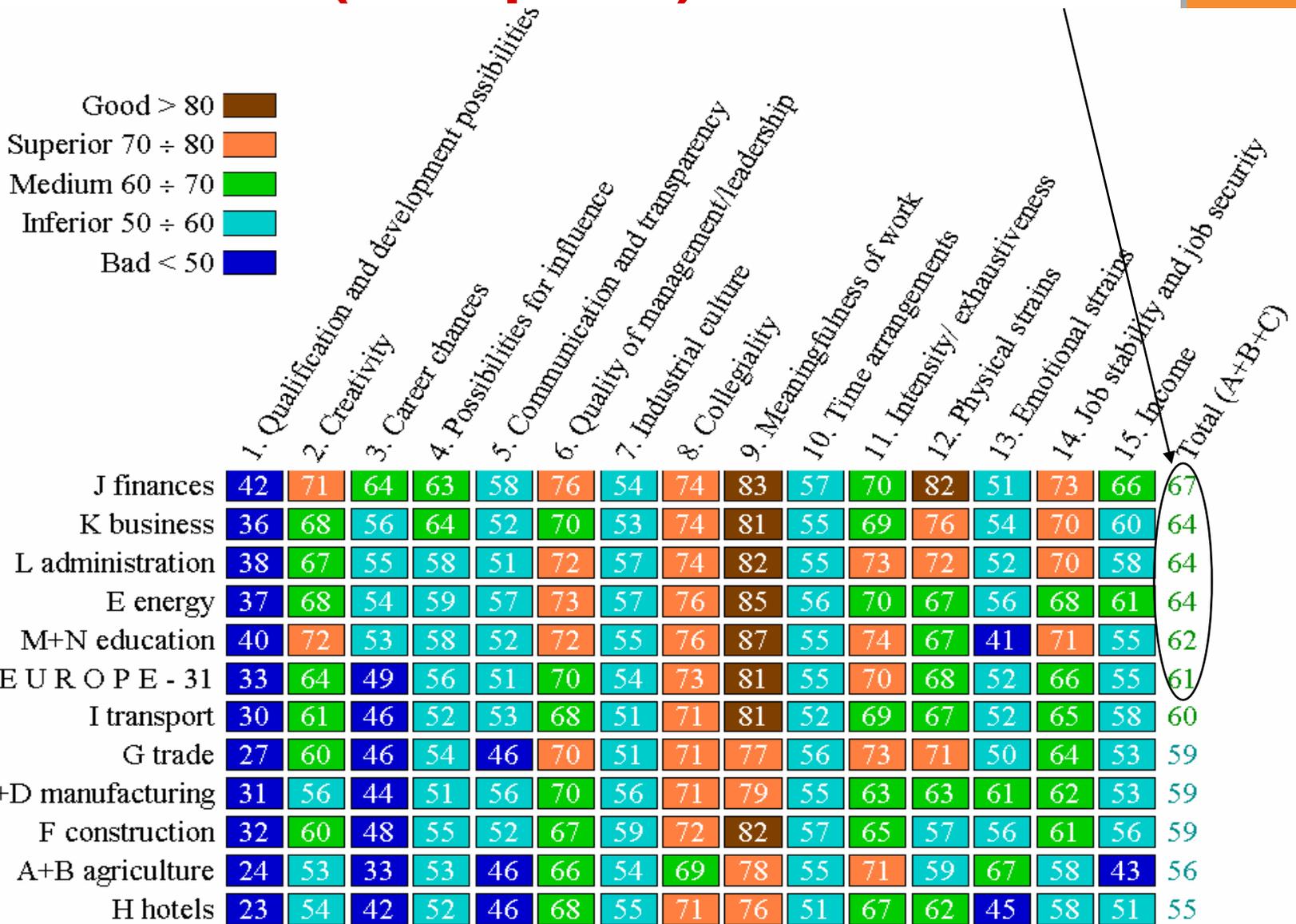
**Fazit:** Flexicurity ist in der Praxis nicht realisiert

Flexicurity-Quadrant: kein Land

# Indikatoren: Gute Arbeit (Europa 31)

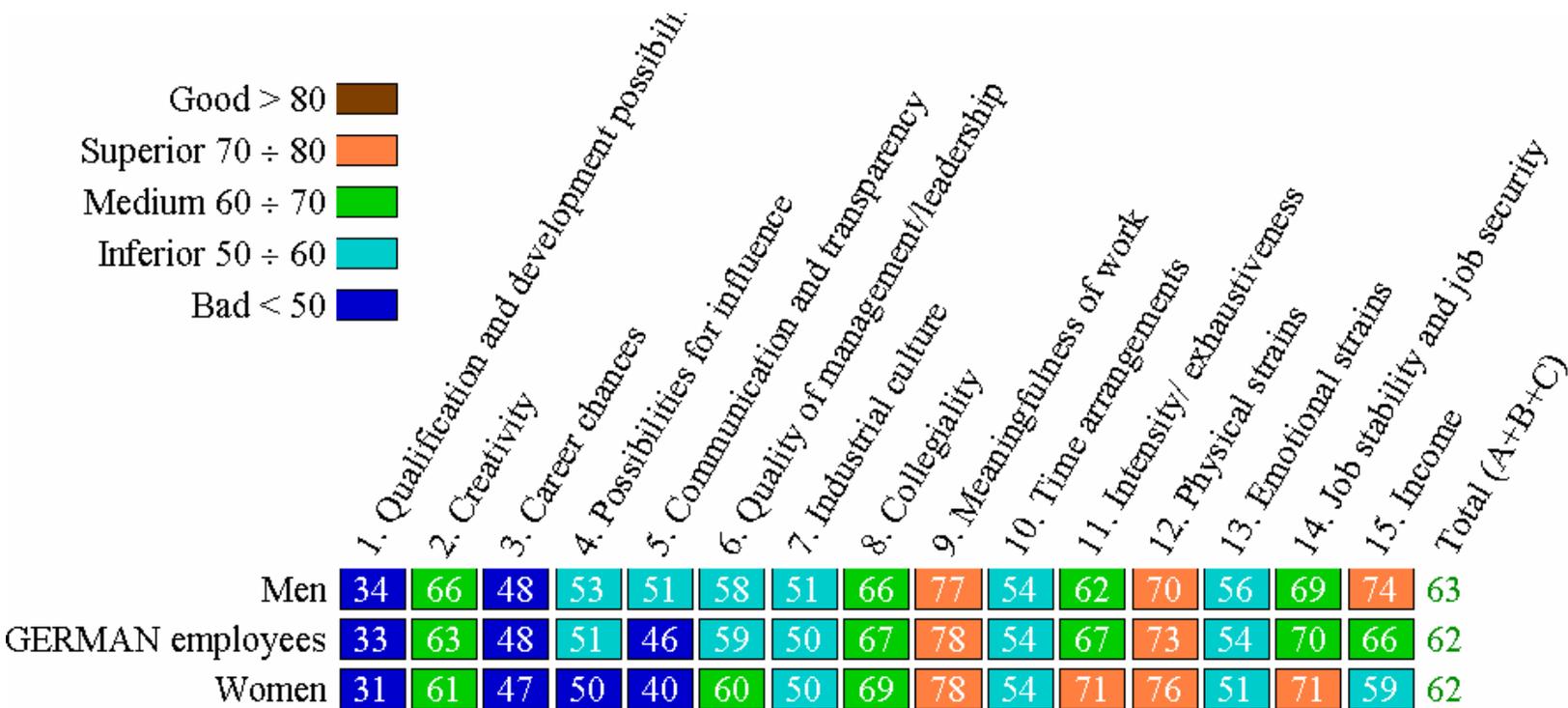


# Arbeitsbedingungen nach Branchen (Europa 31)



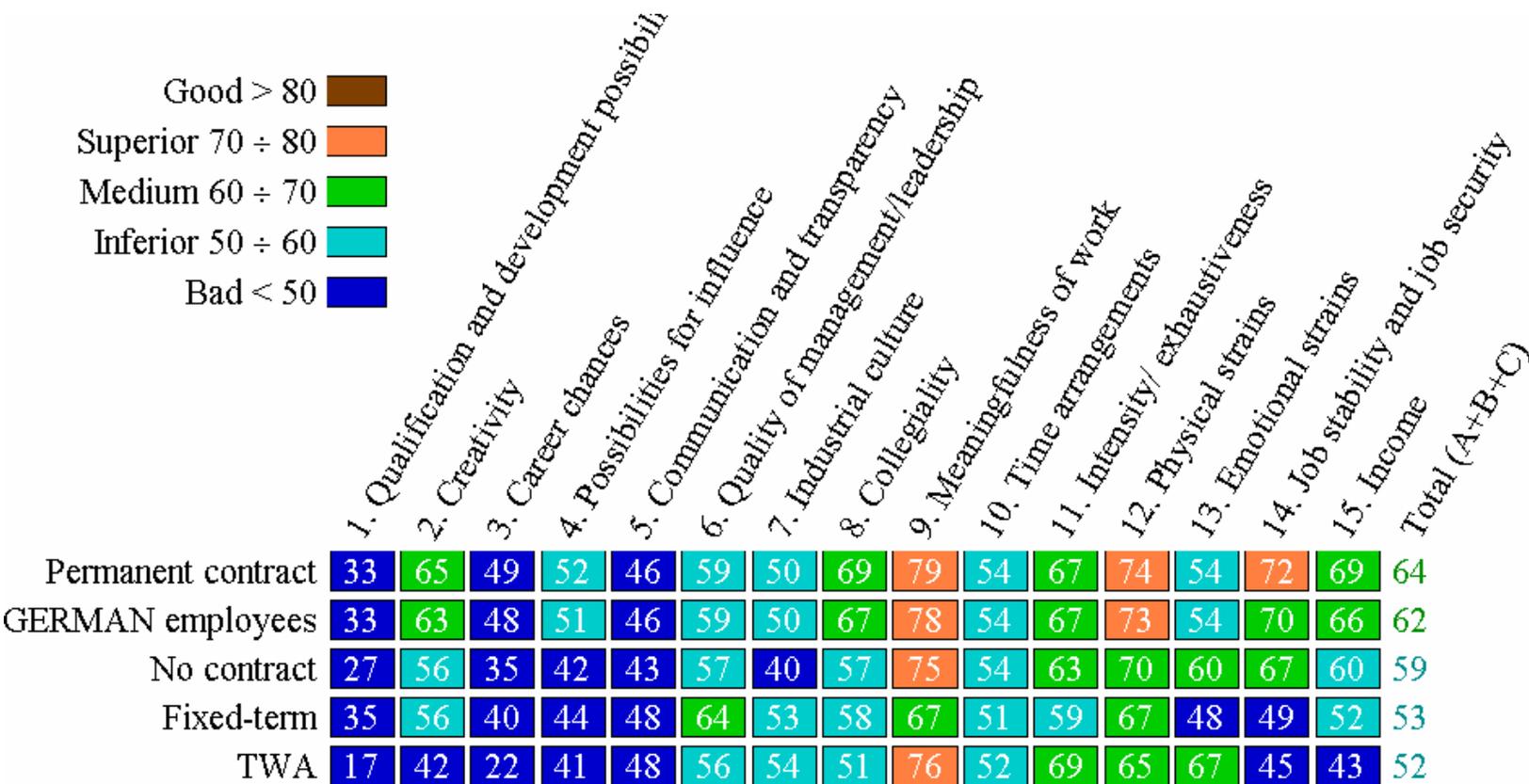
# Gute Arbeit und Geschlecht (D)

Good > 80  
Superior 70 ÷ 80  
Medium 60 ÷ 70  
Inferior 50 ÷ 60  
Bad < 50



Indices scaled by the HBS method (0-abs.min, 100-abs.max)

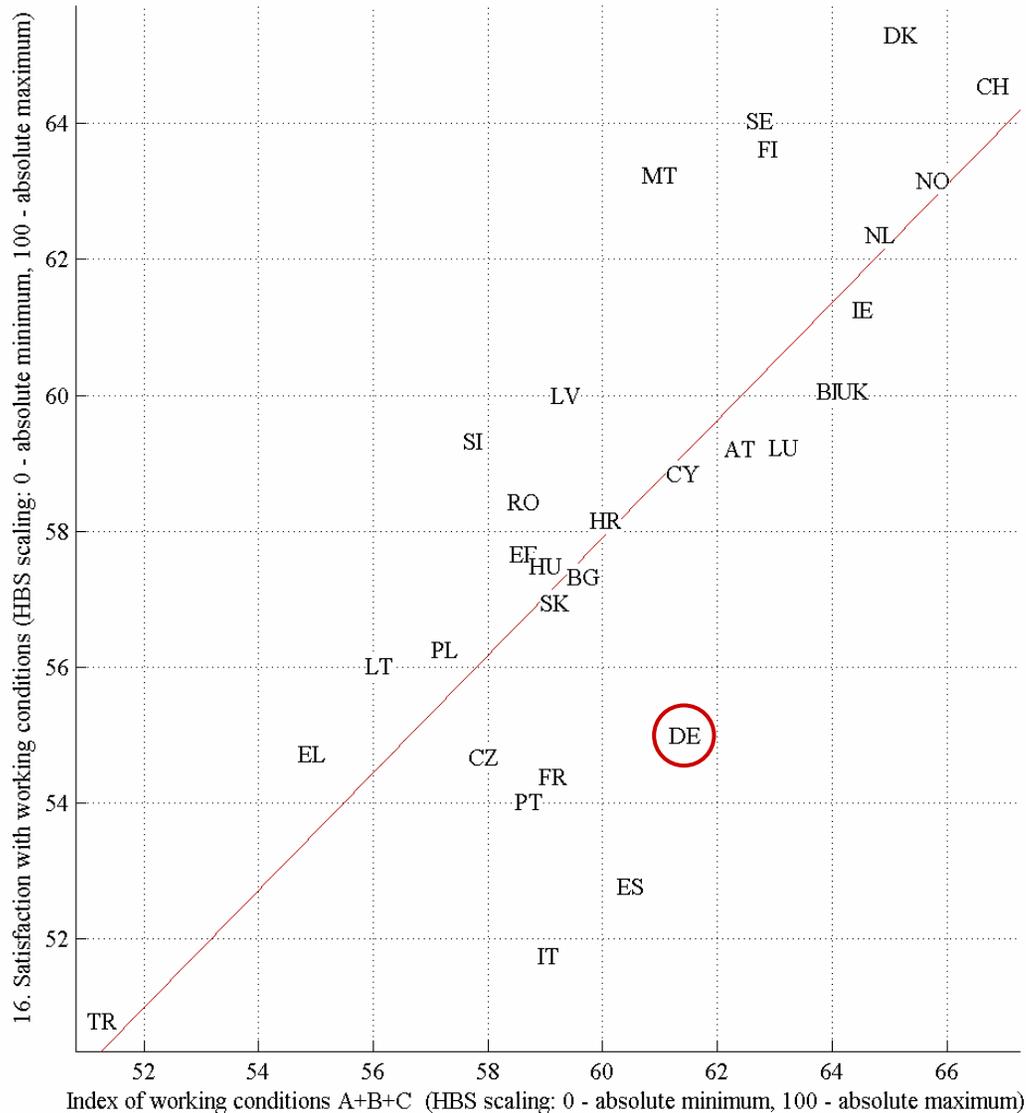
# Gute Arbeit und Beschäftigungsverhältnis (D)



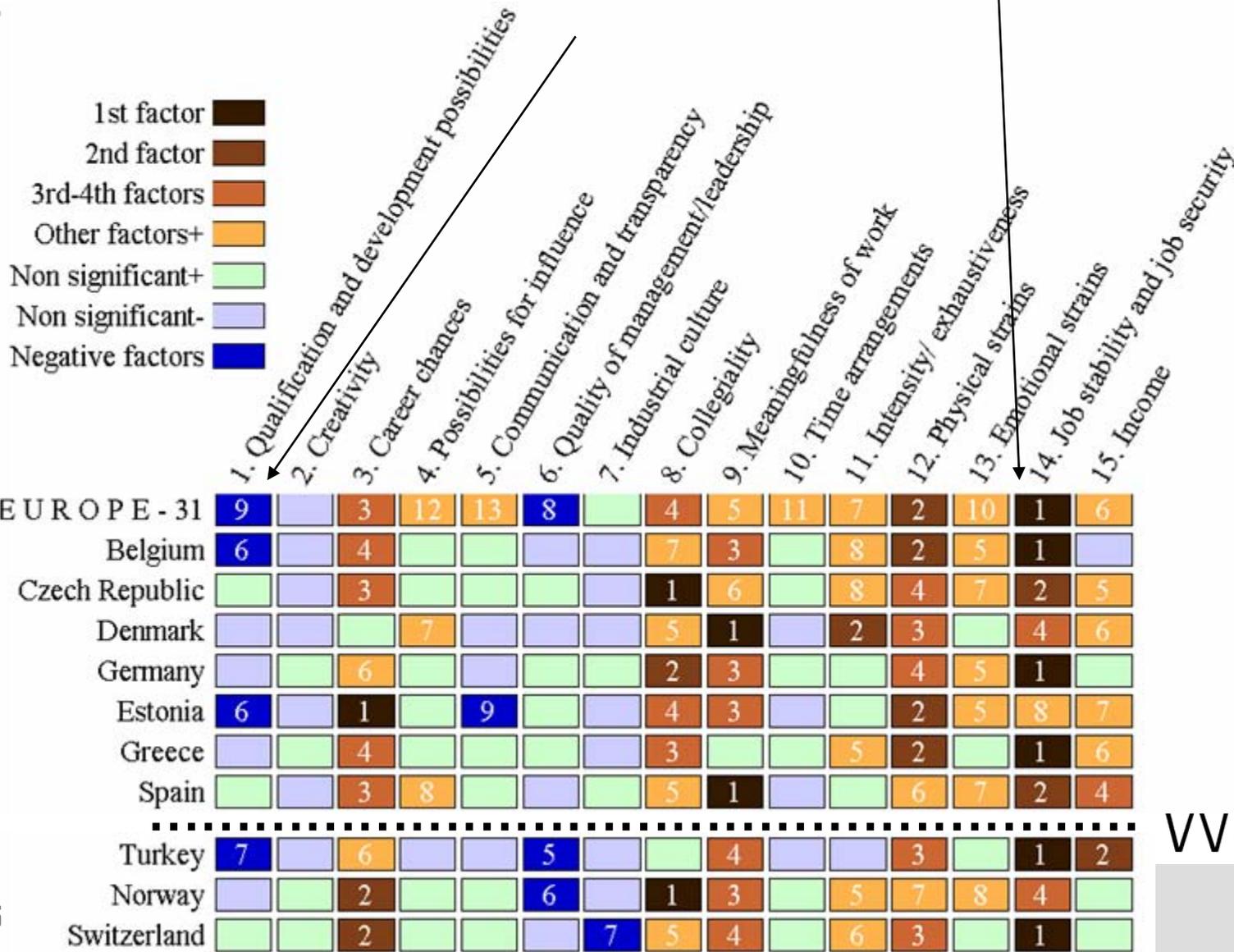
Indices scaled by the HBS method (0-abs.min, 100-abs.max)

# Zufriedenheit mit Arbeitsbedingungen (Europa 31)

Regression on 31 European countries:  $\text{Satisf} = 5.99 + 0.87 * \text{WorkCond}$   $R^2 = 0.5936$   $F = 42.3625$   $P_F = 0.0000$



# Bedeutung der Faktoren für Arbeitszufriedenheit (Europa 31)



# Flexicurity = Flexibilität + erhöhte soziale Sicherheit + Gute Arbeit

- ⇒ interne statt externe Flexibilität
- ⇒ Mindestlohn
- ⇒ Gleiche Einkommens- u. Arbeitsbeding.
- ⇒ Keine Subventionierung Minijobs
- ⇒ Ansprüche auf berufliche Weiterbildung
- ⇒ Grundsicherung Rente/  
Erwerbstätigenversicherung
- ⇒ Risikozuschläge für prekäre Besch.